Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e.V.:

Fußballturnier zur Inklusion im Okerstadion

Wolfenbüttel. Im Rahmen des europäischen Protesttages für Menschen mit Behinderungen fand am gestrigen Sonnabend das 2. Fußballturnier zur Inklusion im Okerstadion des ESV Wolfenbüttel statt. Eingeladen hatte die Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e. V., die gemeinsam mit vielen weiteren Ehrenamtlichen und Vereinen die Organisation des Turniers übernahm.

Fußball und Inklusion, das sind zwei Dinge, die besser nicht zueinander passen könnten. Bringt doch insbesondere der Fußball Menschen zusammen, die sich sonst vielleicht nicht begegnen würden. Genau diesen Gedanken trugen auch die Initiatoren des 2. Fußballturniers zur Inklusion in sich, als es um die Umsetzung eines sportlichen Wettkampfs zur Förderung der Inklusion ging.

„Dieses Turnier ist uns ein besonderes Anliegen", erklärte Astrid Hunke, Leiterin der Freiwilligenagentur, die sich bei allen Ehrenamtlichen und an der Organisation beteiligten Vereinen bedankte. „Ein großer Dank geht an die »Aktion Mensch« und insbesondere an die Stadt, die durch einen großzügigen Zuschuss dieses Turnier überhaupt erst ermöglichte", so Hunke weiter. Die bunte Mischung an Teilnehmern, egal ob mit oder ohne Behinderung, sei in dieser Art und Weise einzigartig, ist sich Falk Hensel, Vorsitzender der Freiwilligenagentur sicher.

Doch nicht nur auf dem Platz kamen die Menschen zueinander. So hatten sich die Verantwortlichen des Schwimmvereins Wolfenbüttel um die Verpflegung des Tages gekümmert. „Wir sehen in der Unterstützung des Turniers die Fortsetzung unseres Engagements zur Inklusion und Flüchtlingsarbeit", erörterte Andreas Meißler, Vorstandsmitglied beim WSV. Den Platz und zusätzliche alkoholfreie Getränke stellte der ESV Wolfenbüttel zur Verfügung, so dass es am Turniertag an nichts mangelte.

Auch für die Zukunft wird bereits geplant. „Wir sind schon in den Planungen für weitere sportliche Veranstaltungen. So wollen wir auch im Herbst, dann möglichst in der Halle, ein Turnier durchführen", verriet Astrid Hunke. Auch im kommenden Jahr wird es wieder ein Fußballturnier zur Inklusion geben. Waren es beim ersten Turnier noch sechs Mannschaften, so mussten die Organisatoren in diesem Jahr sogar einigen Teams eine Absage erteilen. Damit dies im kommenden Jahr nicht passiert, soll das Konzept erneut überarbeitet werden, so dass im nächsten Jahr auch wirklich jeder die Möglichkeit bekommt, an diesem tollen Turnier teilzunehmen. mmh

Andreas Meißler, Falk Hensel, Astrid Hunke, Martina Heike und Oliver Ding sorgten neben 35 weiteren Ehrenamtlichen für das gute Gelingen des Turniers. Fotos (9): Hackert

Das Team „Lebenshilfe" wurde während des Turnier von den mitgereisten Fans lautstark unterstützt. Das erste Spiel gestalteten die Kicker ausgeglichen.

Aus Cremlingen hatte sich das Team „Sudan" auf den Weg ins Okerstadion gemacht. Für den Transport hatte die AWO Busse kostenlos zur Verfügung gestellt.